

# Dr. Wolfgang Randelshofer

Innere Medizin · Pneumologie · Schlafmedizin

## Praxis:

Südring 15 (Herz-Zentrum) • 79189 Bad Krozingen  
Tel 0 7633 402 596 0 • Fax 07633 402 596 9  
praxis@dr-randelshofer.de  
www.dr-randelshofer.de

## SCHLAFLABOR BREISGAU

Fachklinik für Schlafmedizin  
Am Kurpark 1 • 79189 Bad Krozingen  
Tel 07633 9129 0 • Fax 07633 9129 22  
kontakt@schlaf-labor-breisgau.de  
www.schlaf-labor-breisgau.de  
www.schlaf-test.de

---

## Stellenbeschreibung für (Facharzt-) Assistent Pneumologie / Schlafmedizin

Meine Praxis liegt im Herz-Zentrum Bad Krozingen, einem großen kardiologischen Zentrum, und hat die Schwerpunkte Pneumologie und Schlafmedizin.

### *Pneumologie:*

Die Praxis versorgt etwa 1.100 Patienten pro Quartal. Neben Erwachsenen betreuen wir auch viele Kinder ab dem ersten Lebensjahr.

Wir sehen ein breites Spektrum an neu entdeckten, abklärungsbedürftigen Befunden und Erkrankungen sowie chronischen Erkrankungen aus dem Gebiet der Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin. Bei der relativ hohen Patientenzahl besteht Gelegenheit neben den im Praxisalltag üblichen auch selteneren Erkrankungen zu sehen.

Wir führen folgende Untersuchungen durch:

Pro Jahr jeweils mehrere Hundert Ganzkörper-Plethysmografien, CO-Transfer-Bestimmungen, Ergometrien bis zum symptomlimitierten Abbruch mit Blutgasanalysen, EKG, Puls- und Blutdruckmessungen, Methacholin-Provokationstests, Messungen der Atemlast und -kapazität, Ergometrieuntersuchungen.

Anamnese, Diagnostik und Therapie von Patienten mit allergischen Erkrankungen, insbesondere Typ I-Allergien wie Asthma bronchiale und allergische Rhinokonjunktivitis, Typ III- und Typ IV-Allergien aus dem pneumologischen Bereich wie allergische bronchopulmonale Aspergillose oder exogen allergische Alveolitis.

Alle in der pneumologischen Praxis üblichen allergologische Untersuchungen wie Prick-, Scratch- und intracutane Hauttestungen sowie Reibtests mit nativen Allergenen, nasale und bronchiale Provokationstests mit Allergenen; spezifische Immuntherapie mit parenteraler und oraler Hyposensibilisierungen.

Laboruntersuchungen: Über das Labor des Herz-Zentrums Routinelabor, über Fremdlabor serologische Nachweisverfahren in der Allergologie, angeborene und erworbene immunologische Defekte, Autoimmunerkrankungen, rheumatologischen Erkrankungen, Enzymdefekten wie Alpha 1-Proteinaseinhibitormangel, kardiovaskulären Fragestellungen wie Gerinnungsstörungen, Thromboembolien und Herzinsuffizienzmarker.

Berufs- und umweltbedingte Atemwegserkrankungen. Ausführliche pneumologische, allergologische und schlafmedizinische Gutachten für Berufsgenossenschaften und Sozialgerichte.

Initiale Abklärung interstitieller Pneumopathien einschließlich Thorax-CT und bronchoalveolärer Lavage. Einleitung und Verlaufsbeurteilung immunsuppressiver Therapien und Abklärungen bezüglich Transplantation.

Einleitung und Überwachung von Sauerstofflangzeittherapien.

Erstbeurteilung von Patienten mit infektiösen Erkrankungen. Diagnostische und hygienische Maßnahmen sowie die Therapie von Patienten mit Tuberkulose und ubiquitären Mykobakteri-

osen. Umgang mit überwiegend ambulant erworbenen Pneumonien, Bronchitiden und Infektionen der oberen Atemwege.

Lungenfunktionelle und ergometrische Operabilitätsbeurteilungen von Patienten mit Tumoren der Lungen, des Mediastinums und der Pleura, aber auch von Patienten mit allgemeinchirurgischen Eingriffen. Indikationsbeurteilung zu verschiedenen Interventionsmöglichkeiten auf pneumologisch-thoraxchirurgischem Gebiet, insbesondere zur Mediastinoskopie, videoassistierten Thorakoskopie und Thorakotomie sowie zur Strahlentherapie und der onkologischen Chemotherapie.

Sonographie der Thoraxorgane, Punktionen und Biopsien der Pleura sowie Drainageeinlage.

Diagnostische und therapeutische Fiberbronchoskopien einschließlich bronchialen und transbronchialen Biopsien sowie broncho-alveolären Lavagen zur differentialzytologischen Untersuchung.

Radiologische Untersuchungsverfahren: Röntgenaufnahmen des Thorax (Digitales Röntgen in Apparategemeinschaft mit dem Herz-Zentrum Bad Krozingen), Computertomographie, Kernspintomographie sowie nuklearmedizinische Untersuchungen der Lunge.

Die Praxis untersucht eine große Anzahl kardiologischer Patienten im Rahmen der Konsultativität für das Herz-Zentrum Bad Krozingen. Sehr häufig ist dabei die Fragestellung nach einer pneumologischen Mitursache für Atemnot oder Thoraxschmerzen. Diese Patienten werden in der Regel in der Praxis ausführlich pneumologisch untersucht. Außerdem werden schwerkranke Patienten der Klinik auf den verschiedenen Intensivstationen besucht zur pneumologischen Beurteilung oder zur Bronchoskopie.

### ***Schlafmedizin:***

Patienten werden von niedergelassenen Ärzten zur schlafmedizinischen Diagnostik überwiesen. Unser Einzugsgebiet ist groß, weil im weiteren Umkreis zwar etliche Fachärzte ambulante Schlafapnoediagnostik betreiben, weitere spezifisch schlafmedizinische Fragestellungen aber nur von einzelnen Kollegen bearbeitet werden.

Pro Quartal werden etwa 150 ambulante Polygrafien zur Diagnostik der Schlafapnoe durchgeführt sowie die dazugehörigen pneumologischen Untersuchungen.

Neben Patienten mit Schlafapnoe betreuen wir in der schlafmedizinischen Sprechstunde der Praxis solche mit allen anderen schlafmedizinischen Fragestellungen. Ein erheblicher Anteil unserer Patienten leidet an psychophysiologischer Insomnie, gestörter Schlafwahrnehmung, Restless Legs-Syndrom, periodischen Beinbewegungen, Schlafproblemen bei Schichtarbeit, Narkolepsie, REM-Verhaltensstörungen und anderen Parasomnien und Schlafstörungen.

Diese Patienten werden teilweise langfristig betreut. Die Therapie besteht, je nach Problem, in Vermittlung verhaltenstherapeutischer und kognitiver Strategien und schlafhygienischer Maßnahmen, teilweise auch leitlinienorientierter Verordnung von Pharmaka. Bei psychophysiologischer Insomnie orientieren wir uns an den Richtlinien, die beispielsweise in den Kursen und Workshops der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Freiburg von der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Riemanns vermittelt wurden.

Der Praxis ist ein Schlaflabor angeschlossen. Das Schlaflabor Breisgau ist eine private Fachklinik für Schlafmedizin und ist in der 1 km entfernten Theresienklinik untergebracht. Die Abrechnung der Polysomnografie erfolgt bei privat Versicherten als stationäre Leistung, bei gesetzlich Versicherten als ambulante Leistung über die quartalsweise kassenärztliche Abrechnung. Ich besitze hierfür die erforderliche Berechtigung der KV Baden-Württemberg.

Neben den von niedergelassenen Ärzten und Kliniken zur schlafmedizinischen Diagnostik über- bzw. eingewiesenen Patienten stammt ein erheblicher Anteil der Patienten aus unserer Praxis.

Im teilstationären Betrieb werden auf sechs Untersuchungsplätzen schlafmedizinische Patienten diagnostiziert und therapiert. Zahlenmäßig stellt die Schlafapnoe den Schwerpunkt unserer Patienten dar. Unsere Patienten leiden an obstruktiver, gemischter, zentraler und komplexer Schlafapnoe, Upper Airways Resistance-Syndrom, aber auch nicht obstruktiven nächtlichen Atmungsstörungen bei sekundärer alveolärer Ventilation im Rahmen von Thoraxdeformitäten, Lungenerkrankungen und Kardiomyopathie oder neuromuskulären Erkrankungen.

Insbesondere bei gutachterlichen Fragestellungen werden Vigilanztestungen durchgeführt in Form von MSLT (multipler Schlaflatenztest), MWT (Maintenance of Wakefulness-Test) und PC-assistierter Test nach Quatember-Maly. Alle Patienten werden zusätzlich mittels standardisierter Fragebögen getestet wie Pittsburgh Sleep Quality-Index, Epworth Sleepiness-Scale usw.

Die schlafmedizinische Diagnostik im Schlaflabor umfasst folgende Messungen im Rahmen der Polysomnografie: Atemfluss an Nase und Mund, Schnarchgeräusch, Thorax- und Abdomen-Atembewegungen, Sauerstoffsättigung, Körperlage, EKG, systolischer und diastolischer Blutdruck (ermittelt mittels Pulstransitzeit), Muskeltonus an Kinn und Unterschenkeln, Videometrie, Elektrookulogramm und Elektroenzephalogramm. Im Rahmen der Routinediagnostik werden 6 EEG-Kanäle eingesetzt. Bei bestimmten Fragestellungen werden zusätzliche Messungen ausgeführt wie kapilläre Blutgasanalyse.

Wir benutzen neurologische Polysomnografiesysteme der Firma SOMNOmedics (SOMNOscreen EEG 10-20 PSG®) mit kabelloser Funkübertragung. Die weitere technische Ausstattung besteht in Blutgasgerät, Sauerstoffversorgung in allen Patientenzimmern, Reanimationswagen mit Defibrillator, Überwachungsmonitor, PC-gestützte Vigilanztestung nach Quatember-Maly (Wiener Testsystem).

Das nichtärztliche Personal besteht in mehreren fest angestellt Krankenschwestern beziehungsweise -pflegern sowie studentischen Hilfskräften und einem Arzthelfer für die Nachtdienste. Es sind nachts immer mindestens zwei Pflegekräfte anwesend, bei schwierigen Patienten drei.

Tagsüber besteht die Mannschaft aus einem Pfleger für Maskenprobleme usw., einer Bürokräft für Terminvergabe, Korrespondenz, Arztbriefe usw. sowie zwei medizinischen Fachangestellten für die PSG-Auswertungen.

Die Klinik ist seit 1999 durch die Arbeitsgemeinschaft für angewandte Schlafmedizin (AfaS e.V.) akkreditiert, seit 2004 durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM).

Patienten mit nächtlichen Atmungsstörungen werden therapiert mit CPAP- oder BiLevel-Maskenatmung sowie Beatmung. Dabei kommen alle nichtinvasiven Varianten zur Anwendung: Druck- und / oder Volumensteuerung, assistierte Servoventilation usw. In manchen Fällen ist zusätzlich oder alternativ eine Sauerstoffinsufflation erforderlich.

Seit 2009 ist das SCHLAFLABOR BREISGAU schlafmedizinisches Studienzentrum für die SERVEHF-Studie. In Zusammenarbeit mit kardiologischen Zentren, in diesem Fall dem Herz-Zentrum Bad Krozingen, wird in einer weltweiten Studie der Effekt einer assistierten Servoventilation bei Patienten mit Cheyne Stokes-Atmung im Rahmen einer schwer eingeschränkten linksventrikulären Funktion untersucht.